

# I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

## 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl der Stunden.	
Evangelische Religionslehre . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	$\left. \begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \right\} 3$	$\left. \begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \right\} 4$	26	
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68	
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	
Französisch . . . . .	2	2	2	3	2	2	4	—	—	17	
Englisch . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	
Hebräisch . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	4	
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	— 2	— 2	26	
Mathematik . . . . .	4	4	4	4	3	3	2	—	—	24	
Rechnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	4	4	10	
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Physik . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	1		1	2	2	6	
Turnen . . . . .	3			3			3		3		12
Zeichnen . . . . .	2				2	2	2	2	—	10	
Singen . . . . .	1				1			2		4	

## 2a. Verteilung der Stunden im Sommer 1901.

Lehrer.	Klassenlehrer.	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl der wöchentlich. Lehrstunden.
Prof. Dr. Schäbler, Direktor.	O I.	2 Religion. 7 Latein.	2 Religion. 2 Horaz.								13
Prof. Graefer, Oberlehrer.	U I.	2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Deutsch. 2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Vergil. 2 Franz.	2 Gesch. 1 Erdk.						20
Prof. Dr. Burckhardi, Oberlehrer.		6 Griech.	5 Latein. 2 Englisch.	2 Englisch.	4 Griech.			2 Gesch. 1 Erdk.			22
Prof. Dr. Fr. Ritter, Oberlehrer.	O II.			3 Deutsch. 5 Latein.		6 Griech. 2 Franz.		4 Franz.			20 + 1
Prof. Focken, Oberlehrer.	U II.	3 Deutsch. 2 Hebräisch.	6 Griech.		2 Religion. 5 Latein.	2 Gesch. 1 Erdk.					21
Dr. Hüpfes, Oberlehrer.	U III.			2 Religion. 2 Hebräisch. 3 Gesch. u. Erdk.			2 Religion. 2 Deutsch. 8 Latein.		2 Religion.		21
Dr. Koch, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.		4 Mathem. 2 Physik.		1 Arithm. 2 Planim. 2 Naturb.				23
Dr. Hüpfes, Oberlehrer.	O III.			4 Griech.		8 Latein.	6 Griech. 3 Turnen.	2 Religion.			23
H. Ritter, Oberlehrer.	IV.				2 Vergil. 2 Homer.		2 Franz.	3 Deutsch. 8 Latein. 1 Schreib.		3 Religion. 2 Erdk.	22 + 1
Dr. Gabben, Oberlehrer.				4 Mathem. 2 Physik.		3 Mathem. 2 Physik.		2 Rechnen. 2 Planim. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	21 + 3
Dr. Freitag, Oberlehrer.	V.	2 Englisch.			3 Deutsch. 3 Franz.				2 Deutsch. 1 Geschichts- erzählung. 8 Latein.		22 + 3
Helmke, Oberlehrer.	VI.			2 Homer.		2 Religion. 2 Deutsch.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	3 Deutsch. 1 Geschichts- erzählung. 8 Latein.		24
Maas, Gymnasial- lehrer a. D.								4 Rechnen. 2 Schreib.	4 Rechnen. 2 Schreib.		12
Schaper, Zeichenlehrer.					2 Zeichnen.	2 Zeichnen.					4
Dnnken, Gesanglehrer.					1 Chorgesang.		1 Chorgesang.	2 Singen.			4
Dhling, Lehrer.							2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		6

## 2b. Verteilung der Stunden im Winter 1901/1902.

Lehrer.	Klassenlehrer.	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl der wöchentlich Gelehrstunden.
Prof. Dr. Schüßler, Direktor.	O I.	2 Religion. 7 Latein.	2 Religion. 2 Horaz.								13
Prof. Graeser, Oberlehrer.	U I.	2 Französi. 3 Gesch. u. Erdb.	3 Deutsch. 2 Französi. 3 Gesch. u. Erdb.	2 Vergil. 2 Franz.	2 Gesch. 1 Erdb.						20
Prof. Dr. Burchardi, Ober- lehrer.		6 Griech.	5 Latein. 2 Englisch.	2 Englisch.	4 Griech.		2 Gesch. 1 Erdb.				22
Prof. Nöring, Oberlehrer.				4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.			2 Rechnen. 2 Planim. 2 Naturb.	4 Rechnen.		22
Prof. Dr. Fr. Ritter, Oberlehrer.	O II.			3 Deutsch. 5 Latein.		6 Griech. 2 Französi.		4 Französi.			20
Prof. Foden, Oberlehrer.	U II.	3 Deutsch. 2 Hebräisch.	6 Griech.		2 Religion. 5 Latein.	2 Gesch. 1 Erdb.					21
Dr. Lüpkes, Oberlehrer.	U III.			2 Religion. 2 Hebräisch. 3 Gesch. u. Erdb.			2 Religion. 2 Deutsch. 8 Latein.		2 Religion.		21
Dr. Koch, Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.			3 Mathem. 2 Physik.	1 Arithm. 2 Planim. 2 Naturb.				22
Dr. Höpfen, Oberlehrer.	O III.			4 Griech.		8 Latein.	6 Griech. 3 Turnen.	2 Religion.			23
H. Ritter, Oberlehrer.	IV.				2 Vergil. 2 Homer.		2 Französi.	3 Deutsch. 8 Latein.		3 Religion. 2 Erdb.	22
Dr. Freytag, Oberlehrer.	V.	2 Englisch.			3 Deutsch. 3 Französi.				2 Deutsch. 1 Geschichts- erzählung. 8 Latein.		22 + 3
Helmke, Oberlehrer.	VI.			2 Homer.		2 Religion. 2 Deutsch.		2 Gesch. 2 Erdb.	2 Erdb.	3 Deutsch. 1 Geschichts- erzählung. 8 Latein.	24
Kunzoldt, Zeichenlehrer.			2 Zeichnen.			2 Zeichnen. 1 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Zeichnen. 1 Schreib.	2 Zeichnen. 1 Schreib.	2 Naturb. 2 Zeichnen. 2 Schreib.	4 Rechnen. 2 Naturb. 2 Schreib.	24 + 5
Onneken, Gesanglehrer.			1 Chorgesang.				1 Chorgesang.			3 Turnen. 2 Singen.	2

### 3. Uebersicht über die während des verfloffenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

#### Ober-Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Schüßler.

1. **Religionslehre.** Glaubens- und Sittenlehre nebst den wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Hauptbekenntnisse. Erklärung des Römer-, Galater- und Jakobusbriefes. 2 St. Schüßler.

2. **Deutsch.** Goethe, Schiller und ihre Zeitgenossen, sowie neuere Dichter. Auswahl aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Goethes Iphigenie und Tasso, Schillers Maria Stuart und Braut von Messina. Einige Dramen Shakespeares in der Übersetzung. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigenen Ausarbeitungen. Disponierübungen. 7 Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten. 3 St. Focken.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Wer kein Gesetz achtet, ist ebenso mächtig, als wer kein Gesetz hat. 2) Charakteristik Iagos. 3) Der Gang der Handlung in Schillers Maria Stuart (Klassenarbeit). 4) Betrüglich sind die Güter dieser Erden. 5) Die Lösung des Konfliktes im „Prinzen Friedrich von Homburg“. 6) Der Übel größtes ist die Schuld (Klassenarbeit). 7) Prüfungsaufsatz des Oftertermins.

Prüfungsaufsatz, Ostern 1902: Das Wirken der Heldenin in Goethes Iphigenie.

3. **Lateinisch.** Tac. Germania, ab exc. div. Aug. III—VI mit Auswahl. Cic. in Antonium I. II. Kurforisch Liv. I. II. mit Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Hor. carm. III. IV. und ausgewählte Satiren und Episteln mit Heraushebung des für römische Geschichte und Kultur Wichtigsten. Alle 14 Tage eine Übersetzung in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit, in jedem Vierteljahre eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Grammatische und stilistische Wiederholungen. 7 St. Schüßler.

4. **Griechisch.** Demosthenes, Olynth. I—III, Philipp. I. Plato, Protagoras. Sophocles, Ajax. Homer, Ilias 2. Teil mit Auswahl. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. 6 St. Burchardi.

5. **Französisch.** Mérimée, Colomba. Molière, les femmes savantes. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen als Klassenarbeit. 2 St. Graeser.

6. **Englisch.** Jerome, Three men in a boat. Shakespeare, Hamlet. Sprechübungen und einige schriftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre. 2 St. Freytag.

7. **Hebräisch.** Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Durchnahme der wichtigsten Kapitel der Syntax. Lektüre ausgewählter Stücke des Alten Testaments, namentlich der historischen Bücher. Vierteljährlich eine oder zwei Klassenarbeiten. 2 St. Focken.

8. **Geschichte und Erdkunde.** Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des 30jährigen Krieges bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Vorträge der Schüler. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. Graeser.

9. **Mathematik.** Stereometrie 2. Teil. Der Koordinatenbegriff nebst einigen Grundlehren der Kegelschnitte Geometrische und algebraische Analysis. Alle 5 Wochen eine häusliche Arbeit, außerdem Klassenarbeiten. 4 St. Koch.

Prüfungsarbeiten, Ostern 1902: a) Geometrie: In das Dreieck ABC über BC ein Rechteck einzuzichnen, das  $n = \frac{1}{3}$  mal so groß als das Dreieck ist. Welches ist der größte und kleinste Wert für  $n$ ? b) Arithmetik: Eine Anleihe von  $k$  Mark soll zu  $p = 4\%$  verzinst werden. Zur Zinszahlung und Tilgung werden jährlich  $\alpha = 5\%$  des ursprünglichen Kapitals ausgesetzt. In wieviel Jahren wird die Anleihe getilgt sein? c) Trigonometrie: Von einem Dreieck sind gegeben 2 Winkel  $\alpha$  und  $\beta$  und der Umfang  $2s$ . Wie groß ist der Radius des Inkreises?  $\alpha = 79^\circ 36' 40''$ ,  $\beta = 33^\circ 23' 55''$ ,  $2s = 2720$ . d) Stereometrie: Ein gerader Kegel hat die Höhe  $h = 4$  m, sein Mantel ist  $\frac{5}{3}$  mal so groß als die Grundfläche. Wie groß ist der Inhalt und die Oberfläche der Infugel des Kegels?

10. Physik. Optik und mathematische Geographie. 2 St. Koch.

### Unter-Prima.

Klassenlehrer: Professor Graeser.

1. **Religionslehre.** Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die Hauptmomente. Erklärung des Evangeliums und ersten Briefes des Johannes. Einige Stellen hieraus wurden auswendig gelernt. 2 St. Schüßler.

2. **Deutsch.** Die wichtigsten Schriftsteller des 16. und 17. Jahrhunderts nebst Proben aus ihren Werken. Klopstocks Leben und Bedeutung. Lessings Leben und wichtigste Werke. Lektüre: Einige Oden Klopstocks. Lessings Laokoon in Auswahl. Lessings Emilia Galotti und Nathan. Shakespeares Macbeth, Julius Cäsar und Richard III als Privatlektüre. Vorträge der Schüler. Disponierübungen. 8 Aufsätze, davon 2 Klassenarbeiten. 3 St. Graeser.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. 2) Klopstocks Ode „Die Frühlingsfeier“. 3) Die Geschichte Italiens von der Begründung des Reiches des Odoakar bis zur Eroberung des Landes durch die Franken (Klassenaufsatz). 4) Aus welchen Gründen haben die Künstler ihren Laokoon nicht schreiend dargestellt? 5) Was erfahren wir aus dem ersten Akt der Emilia Galotti? 6) Die Gräfin Orsina in Lessings Emilia Galotti. 7) Die steigende Handlung in Shakespeares Richard III (Klassenaufsatz). 8) Inwiefern bildet der erste Aufzug von Lessings Nathan die Exposition des dramatischen Gedichts?

3. **Latcinisch.** Tacitus, Agricola. Ciceros Briefe nach der Sammlung von Frey. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen in der Klasse. 5 St. Burchardi. — Hor. carm. I. II, carmen saeculare, Auswahl aus den Epoden. Übersicht über die lyrischen Versmaße bei Horaz. 2 St. Schüßler.

4. **Griechisch.** Thukydides, Buch VII. Plato, Apologia, Kriton und die Schlußkapitel des Phaidon. Sophokles, Antigone. Hom. Ilias, Auswahl aus Gesang I—XII. Übersetzungen aus dem Griechischen, zum Teil auch in das Griechische als Klassenarbeiten. 6 St. Focken.

5. **Französisch.** Voltaire, siècle de Louis XIV (Auswahl). Delavigne, Louis XI. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen als Klassenarbeit. 2 St. Graeser.

6. **Englisch.** Escott, England, its people, polity, pursuits. Three cutters von Marryat. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 2 St. Burchardi.

7. **Hebräisch.** Kombiniert mit Ober-Prima.

8. **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte des weströmischen Kaisertums vom Tode des Augustus an. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges mit besonderer Berücksichtigung des Deutschen Reiches und seiner Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Vorträge der Schüler. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. Graeser.

9. **Mathematik.** Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinsezins- und Rentenrechnung. Vervollständigung der Trigonometrie. 1. Teil der Stereometrie. Algebraische und geometrische Analysis. Alle 5 Wochen eine schriftliche Arbeit; außerdem Klassenarbeiten. 4 St. Koch.

10. **Physik.** Mechanik und Akustik. 2 St. Koch.

### Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Friedr. Ritter.

1. **Religionslehre.** Erklärung der Apostelgeschichte. Lebens- und Charakterbilder von Johannes, Petrus und Paulus mit Lesen der betreffenden Stellen aus den Evangelien und Briefen. Juden- und Heidenchristentum und die Einigung der Kirche. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. 2 St. Lüpkes.

2. **Deutsch.** Götz von Berlichingen, Einführung in das Nibelungenlied, Wallenstein. Belehrungen aus der Geschichte der deutschen Sprache. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge der Schüler. Gudrun, Egmont, Goethes Dichtung und Wahrheit bis 1772 im Auszuge, Shakespeares Macbeth in deutscher Übertragung als Privatlektüre. 8 Aufsätze, davon 2 Klassenarbeiten. 3 St. Ritter I.

Aufgaben für die Aufsätze. 1) Die Odyssee ein Lied der Heimattreue. 2) Wie ist in Goethes „Götz von Berlichingen“ Weislingens wechselndes Verhalten gegen Götz erklärt worden? 3) Das Volk in Goethes Egmont und in Schillers Wilhelm Tell. 4) Wie und mit welchem Erfolge bemüht sich Octavio Piccolomini bei Schiller seinen Sohn von Wallensteins Seite zu ziehen? (Klassenaufsatz). 5) Banquo und Macbeth bei Shakespeare. 6) Die Kunst des Kontrastes im XV., XVI. und XVII. Gesänge des Nibelungenliedes. 7) Die Formen der Treue im Nibelungenliede und in der Gudrun. 8) In welcher Weise greift in Schillers Wallenstein die Gräfin Terzky in die Handlung ein? (Klassenaufsatz).

3. **Lateinisch.** Lektüre: Sallust, de bello Jugurthino, Cicero, in Q. Caecilius divinatio, in Verrem lib. IV. Repetitionen aus der Grammatik. Exercitien, Extemporalien, schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen. 5 St. Ritter I. — Vergil, Aeneis VIII, X und XII mit Auswahl. 2 St. Graeser.

4. **Griechisch.** Im S.: Herod. VIII und IX mit Auswahl, im W.: Xenoph. Mem. I. mit Auswahl. Tempus- und Moduslehre nach Seyffert-Bamberg. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Höpfen. — Ausgewählte Abschnitte aus Homers Odyssee VII—XXII. 2 St. Helmke.

5. **Französisch.** Choix de nouvelles modernes I (Welshagen und Klasing). Molière, l'Avare. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen als Klassenarbeit. 2 St. Graeser.

6. **Englisch.** Grammatik nach Schmidt, Elementarbuch. Lese- und Sprechübungen. 2 St. Burghardi.

7. **Hebräisch.** Formenlehre und Übersetzen nach Sesser, Elementarbuch. Schreib- und Leseübungen. Vierteljährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Lüpkes.

8. **Geschichte und Erdkunde.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus nach Herbst, Hist. Hilfsbuch Teil I. Geographische Wiederholung der außereuropäischen Erdteile nach Daniel, Leitfaden. 3 St. Lüpkes.

9. **Mathematik.** Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten und Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Bardey, Aufgabensammlung. Geometrie: Abschluß der Ähnlichkeitslehre, Proportionen am Kreise; einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben. Lehrbuch von Spieker. 4 St. Im S. Haben, im W. Nöring.

10. **Physik.** Die wichtigsten chemischen Erscheinungen, Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. Sumpf, Grundriß der Physik. 2 St. Im S. Haben, im W. Nöring.

### Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Focken.

1. **Religionslehre.** Im Sommer: Auswahl aus den Propheten; im Winter: Evangelium Lucae. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Kirchenlieder. 2 St. Focken.

2. **Deutsch.** Ausgewählte Schillersche Gedichte. Die Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea. Auswendiglernen geeigneter Stellen und Gedichte. Anleitung zur Aufsatzbildung. Disponierübungen. Aufsätze. 3 St. Freytag.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Gedankengang in Schillers Gedicht Klage der Ceres. 2) Wie haben wir uns nach Schillers Eleusischem Feste den Einfluß des Ackerbaus auf die Bildung der Menschen zu denken? 3) In welchen Stufen läuft die Steigerung der Handlung in Schillers Jungfrau von Orleans? 4) Die Schuld der Jungfrau von Orleans. 5) Das Leben im Collège von Sarlande (nach Alphonse Daudet). 6) Die Aufdeckung von Tellheims Starrsinn durch Paul Werner. 7) Die Wanderung des Verlobungsringes in Lessings Minna von Barnhelm. 8) Schicksal und Anteil (nach dem ersten Gefange von Hermann und Dorothea). 9) Wie wird die Lösung des Konfliktes zwischen Vater und Sohn in Goethes Hermann und Dorothea vorbereitet?

3. **Lateinisch.** Auswahl aus Livius XXI—XXIV. Cicero, in Catilinam I und III. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Mündliches Übersetzen aus Spieß-Heynacher, 4. Abteilung. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, dafür vierteljährlich eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 5 St. Focken. — Verg. Aen. I. II, 1—144, IV. VI. 2 St. Ritter II.

4. **Griechisch.** Xenophons Anabasis III. Hellenika I und II mit Auswahl. Syntax des Nomens, einiges aus der Modus- und Tempuslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Burchardi. — Hom. Oyss. I—VI. 2 St. Ritter II.

5. **Französisch.** Lektüre: Daudet, Le Petit Chose. Grammatik: Konjunktiv, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präposition, Particip, Infinitiv, Wiederholung des Fürwortes. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Bloetz. Sprechübungen. Diktate. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. 3 St. Freytag.

6. **Geschichte.** Deutsche und Preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Außerdeutsche Geschichte dieses Zeitabschnittes soweit, als sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. 2 St. Graeser.

7. **Erdkunde.** Wiederholung der Erdkunde Europas. 1 St. Graeser.

8. **Mathematik.** Arithmetik: Aufgestellte und eingekleidete Gleichungen 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen; Potenzen mit gebrochenen und negativen Exponenten; Logarithmen. Spiekers Lehrbuch. Planimetrie: Flächenberechnung, Proportionalität, Ähnlichkeitslehre, stetige Teilung; regelmäßige Vielecke. Berechnung des Kreisumfangs und Inhaltes. Konstruktionsaufgaben über das Dreieck. 4 St. Im S. Koch, im W. Nöring.

9. **Physik.** Die einfachsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner Mineralien. Einfache Abschnitte aus der Akustik, der Optik, dem Magnetismus und der Electricität. Sumpf, Grundriß der Physik. 2 St. Im S. Koch, im W. Nöring.

### Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Höpfen.

1. **Religionslehre.** Lektüre ausgewählter Abschnitte der Evangelien und der Apostelgeschichte; eingehende Besprechung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Erklärung einiger Psalmen. Wiederholung des Katechismus, sowie von Sprüchen und Liedern. Lebensbilder Luthers, Zwinglis und Calvins. 2 St. Helmke.

2. **Deutsch.** Lesen von poetischen und einigen prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief (Mittlers Verlag); Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Gelegentliche Belehrungen aus der Grammatik, Poetik und Rhetorik. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. Helmke.

3. **Lateinisch.** Lektüre: Caesar, de bell. Gall. I. 2. Hälfte und V—VII mit Auswahl; Ovid, Metam. nach aufgestelltem Kanon. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen aus Spieß-Heynacher für IIIa/IIIb. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische, dafür alle sechs Wochen eine solche aus dem Lateinischen. 8 St. Höpfen.

4. **Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Anabasis I und II. Grammatik: Die Verben auf  $\mu$  und die unregelmäßigen Verben nach Franke-Bamberg; mündliches Übersetzen aus Spieß-Breiter. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 6 St. Ritter I.

5. **Französisch.** Die unregelmäßigen Verba, Gebrauch von avoir und être, Geschlecht der Substantiva, Plural- und Femininbildung, Komparation. Mündliches Übersetzen nach Floek, Übungsbuch, Ausgabe B, Kap. 1—29. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. 2 St. Ritter I.

6. **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. 2 St. Focken.

7. **Erdkunde.** Physikalische Erdkunde Deutschlands. Deutsche Kolonien. Kartenskizzen an der Wandtafel. 1 St. Focken.

8. **Mathematik.** a. Geometrie: Vergleichung, Verwandlung und Ausmessung der Figuren, Ähnlichkeit der Dreiecke. b. Arithmetik: Die 4 Grundoperationen mit algebraischen Zahlen, Heben und Vereinen der Brüche. Gleichungen 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Quadratwurzelziehen aus Zahlen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Im S. Haben, im W. Koch.

9. **Physik.** Im S.: der Mensch und seine Organe. Im W.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. Im S. Haben, im W. Koch.

10. **Schreiben.** Deutsche Schrift. 1 St. Im S. Ritter I, im W. Ruwoldt.

11. **Zeichnen.** Malen und Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. 2 St. Im S. Schaper, im W. Ruwoldt.

### Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Lüpkes.

1. **Religionslehre.** Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender Abschnitte, dazu Psalmen. Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen und Liedern. Lernen von 4 neuen Liedern. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. Lüpkes.

2. **Deutsch.** Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulkef. (Mittlers Verlag. Wiederholung der grammatischen Aufgaben der 3 unteren Klassen. Deklamationsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Lüpkes.

3. **Lateinisch.** Lektüre: Caesar, de bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Grammatik: Befestigung der Formen- und Kasuslehre. Hauptregeln der Modus- und Tempuslehre. Mündliches Übersetzen aus Spieß-Heynacher für IV/IIIb. Alle 8 Tage eine Übersetzung ins Lateinische als Haus- oder Klassenarbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 8 St. Lüpkes.

4. **Griechisch.** Regelmäßige Formenlehre einschließlich der verba liquida nach Franke-Bamberg. Mündliches Übersetzen aus Spieß-Breiters Übungsbuch. Alle 8 Tage eine Übersetzung in das Griechische, teils Haus-, teils Klassenarbeit. 6 St. Höpken.

5. **Französisch.** Formenlehre und Les-, Sprach- und schriftliche Übungen im Anschluß an Bloch-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B. Schriftliche Übersetzungen ins Französische, teils Haus-, teils Klassenarbeiten, bez. Diktate. 2 St. Ritter II.

6. **Geschichte.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte von Augustus' Tode an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Burchardi.

7. **Erdkunde.** Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. 1 St. Burchardi.

8. **Mathematik.** Die Lehre vom Viereck und von den Sehnen und Winkeln im Kreise. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; das Wichtigste von den relativen Zahlen, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Koch.

9. **Naturbeschreibung.** Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Beschreibung von einigen schwierigen Pflanzenarten. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. 2 St. Koch.

10. **Schreiben.** Kombiniert mit Ober-Tertia.

11. **Zeichnen.** Farbige Flachornamente. Einfache Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. 2 St. Im S. Ohling, im W. Ruwoldt.

**Quarta.**

Klassenlehrer: Oberlehrer Heinr. Ritter.

1. **Religionslehre.** Einteilung der Bibel. Übung im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes und der früher gelernten Lieder. Vier neue Lieder. 2 St. Höpfen.
2. **Deutsch.** Lehre vom zusammengesetzten Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lektüre poetischer und prosaischer Lesestücke aus Hopf und Paulsief (Grottescher Verlag). Deklamationsübungen. Alle vier Wochen eine schriftliche Hausarbeit. 3 St. Ritter II.
3. **Lateinisch.** Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre und der Syntax des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Spieß-Heynacher für Quarta. Lektüre: Auswahl aus Cornelius Nepos. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. Dafür vierteljährlich eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 8 St. Ritter II.
4. **Französisch.** Regelmäßige Konjugation, avoir und être, Deklination, Komparation, Pronomina, Zahlwörter; Übersetzungsübungen nach Bloech-Nares, Ausg. B., Kap. 1—34; Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Ritter I.
5. **Geschichte.** Übersicht über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische bis zum Tode des Augustus. 2 St. Helmke.
6. **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. Helmke.
7. **Mathematik.** Einfache und zusammengesetzte Aufgaben aus der Regeldetri, Aufgaben über Zins-, Rabatt-, Tara- und Gesellschaftsrechnung. Rechenbuch von Harns u. Kallius. Planimetrie: Einige Übungen im geometrischen Zeichnen. Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken einschließlich der Congruenzsätze. Planimetrie von Spieker. 4 St. Im S. Haben, im W. Nöring.
8. **Naturbeschreibung.** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Bail, Botanik. 2 St. Im S. Haben. — Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Bail, Zoologie. 2 St. Im W. Nöring.
9. **Schreiben.** Deutsche Schrift. Übung im Takttschreiben. 1 St. Im S. Ritter II, im W. Ruwoldt.
10. **Zeichnen.** Regelmäßige, geometrische Vielecke nebst Füllungen. Ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Erweiterte Anwendung der Grundfarben. 2 St. Im S. Ohling, im W. Ruwoldt.

**Quinta.**

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Freitag.

1. **Religionslehre.** Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Durchnahme des 2. Hauptstückes mit Erklärung nach Luthers kleinem und dem Heidelberger Katechismus. Wiederholung des 1. Hauptstückes nebst Sprüchen und Liedern. Lernen von 4 neuen Liedern. 2 St. Lüpkes.
2. **Deutsch.** Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem

Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Wöchentlich ein Diktat und im zweiten Halbjahre auch Nacherzählungen. 2 St. Freitag.

3. **Geschichtserzählungen.** Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 1 St. Freitag.

4. **Lateinisch.** Die Deponentia. Die unregelmäßige Formenlehre und einige syntaktische Regeln. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd eine schriftliche Klassenarbeit und eine Hausarbeit. 8 St. Freitag.

5. **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde von Deutschland nach Daniels Leitfaden. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. Helmke.

6. **Rechnen.** Erweiterung der Übungen mit Dezimal- und gemeinen Brüchen; einfache Aufgaben aus der Regeldetri durch Schluß auf die Einheit. Teilbarkeit der Zahlen. Rechenbuch von Harms und Kallius. 4 St. Im S. Maas, im W. Nöring.

7. **Naturbeschreibung.** Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten. Bail, Neuer methodischer Leitfaden für Botanik. 2 St. Im S. Haben. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Bail, Leitfaden für Zoologie. 2 St. Im W. Ruwoldt.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach der Wandtafel. 2 St. Im S. Maas, im W. Ruwoldt.

9. **Zeichnen.** Einfache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers im Umriss. Anwendung der Grundfarben. 2 St. Im S. Ohling, im W. Ruwoldt.

### Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Helmke.

1. **Religionslehre.** Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Die zehn Gebote mit Erklärung nach dem Lutherischen und dem Heidelberger Katechismus. Erklärung des Glaubensbekenntnisses und des Vaterunsers. Lernen von vier Liedern. 3 St. Ritter II.

2. **Deutsch.** Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief (Grotischer Verlag). Mündliches Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Durchnahme der Redeteile und der Glieder des einfachen Satzes, sowie der starken und der schwachen Flexion. Die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung. Wöchentlich eine Rechtschreibübung in der Klasse. 2 St. Helmke.

3. **Geschichtserzählungen.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. Helmke.

4. **Lateinisch.** Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche Spieß-Heynacher für Sexta (63. Auflage). Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit, dafür gegen Schluß des Schuljahres auch Hausarbeiten. 8 St. Helmke.

5. **Erdkunde.** Grundbegriffe der physikalischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Heimatkunde. 2 St. Ritter II.

6. **Rechnen.** Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Regelbetri, Resolvieren und Reducieren. Harms und Kallius, Rechenbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Im S. Maas, im W. Kuwoldt.

7. **Naturbeschreibung.** Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Besprechung und Erklärung der Formen und Teile von Wurzel, Stengel, Blättern, Blüten, leicht erkennbaren Blütenständen und Früchten. Bail, Neuer methodischer Leitfaden für Botanik. 2 St. Im S. Haben. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Bail, Neuer methodischer Leitfaden für Zoologie. 2 St. Im W. Kuwoldt.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Im S. Maas, im W. Kuwoldt.

Vom Religionsunterricht waren im Sommer ein Schüler, im Winter zwei Schüler mennonitischen Bekenntnisses befreit.

#### 4. Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** Die Anstalt besuchten im Sommer 216, im Winter 218 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Unterrichtsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 10, im W. 11	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen . . . . .	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 10, im W. 11	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 4,6%, im W. 5,0%	im S. —, im W. —

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 42, zur größten 55 Schüler. Für jede Abteilung waren wöchentlich 3 Turnstunden angelegt, von denen in der Regel zwei halbe Stunden auf Turnspiele verwendet wurden.

Den Turnunterricht erteilten in I. OII. im S. Oberlehrer Dr. Haben, im W. Oberlehrer Dr. Freytag, in UII. OIII. Oberlehrer Dr. Freytag, in UIII. IV. Oberlehrer Dr. Höpfen, in V. VI. im S. Oberlehrer Dr. Freytag, im W. Zeichenlehrer Kuwoldt. Außerdem fanden sich Schüler höherer Klassen noch Sonnabend nachmittag auf 1½ Stunden in der Turnhalle zusammen, um sich zu Vorturnern auszubilden.

Der unmittelbar am Schulgebäude liegende Turnplatz ist 104 m lang und 40 m breit, der Turnraum der den Platz abschließenden Turnhalle 20 m lang und 11 m breit. Turnplatz und Turnhalle gehören zum Gymnasium und können uneingeschränkt benutzt werden.

Von den 216 Schülern waren 132 Freischwimmer = 61,1 %. 31 derselben haben das Schwimmen im letzten Sommer erlernt.

**b) Gesang:** I. Quinta und Sexta: Elementarübungen, Einübung ein- und zweistimmiger Lieder und Choräle. Liederbuch von Damm. 2 St. Im S. Dnncken, im W. Ruwoldt. II. Chor- fänger aus Tertia und Quarta: Alt- und Sopranstimmen für gemischten Chor. Einübung von zwei- stimmigen Liedern. Noack, Liederschatz für höhere Schulen, 3. Teil; Liederborn (zwei- und drei- stimmige Lieder) von Greve, Löwe und Wagner. 1 St. Dnncken. III. Prima und Sekunda: Baß- und Tenorstimmen für gemischten Chor. Einübung von zweistimmigen Volksliedern. Noack, Liederschatz für höhere Schulen, 2. und 3. Teil. 1 St. Dnncken.

**c) Fakultatives Zeichnen:** Freihandzeichnen nach Natur- und Kunstformen. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, ausgestopften Vögeln u. s. w.). Linearzeichnen: Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächen- mustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Schattenkonstruktion. An dem Unterrichte beteiligten sich 21 Schüler der oberen Klassen: 4 aus OI, 5 aus UI, 7 aus OII, 5 aus UII. 2 St. Im S. Schaper, im W. Ruwoldt.

### 5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher incl. Texte, Atlanten u. s. w.

Vorbemerkung: Von den Texten alter und neuerer Schriftsteller sind in das Verzeichnis nur diejenigen aufgenommen, die im Schuljahr 1902/1903 gelesen werden. — Die angegebenen Preise beziehen sich auf ungebundene Exemplare, wenn das Gegenteil nicht ausdrücklich bemerkt ist.

1. Fach.	2. Lehrbuch u. s. w.	3. für die Klasse									4. Preis M.	
		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI		
Religiöns- lehre.	Nölbke, Christliches Gesangbuch für Schulen . . . . .	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	1,60 gbb. 0,10	
	Textausgaben des Lutherischen und des Heidelberger Kate- chismus . . . . .	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	63 <sup>10</sup> 0,20 0,80	
	Jahn-Giebe, Biblische Historien . . . . .	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	—	—	1,40 gbb.	
	Die Bibel (Britische Bibelgesellschaft. Mit 6 Karten). . . . .	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	—	3,— gbb.
	Novum testamentum Graece von Tischendorf (Mendels- sohns Verlag) . . . . .	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	—	2,— gbb.
Deutsch.	Moack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B . . . . .	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	—	2,— gbb.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung Schwarz, Leitfaden für den deutschen Unterricht . . . . .	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	0,15 0,80 fart.	
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Sexta (Grote- scher Verlag) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	2,— gbb.
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Quinta (Grote- scher Verlag) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	V	—	—	2,40 gbb.
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Quarta (Grote- scher Verlag) . . . . .	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	2,40 gbb.
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Tertia (Mittler- scher Verlag) . . . . .	—	—	—	—	O III	U III	—	—	—	—	2,50 gbb. 0,25
	Körner, Briny (Hendel) . . . . .	—	—	—	—	O III	U III	—	—	—	—	1,— gbb. 0,50
	Heyse, Kolberg (Gotta) . . . . .	—	—	—	U II	—	—	—	—	—	—	0,25
	Schiller, Gedichte (Hendel) . . . . .	O I	—	—	U II	—	—	—	—	—	—	0,25
	„ Die Jungfrau von Orleans (Hendel) . . . . .	—	—	—	U II	—	—	—	—	—	—	0,50
	„ Wallenstein (Hendel) . . . . .	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	—	0,25
	„ Die Braut von Messina (Hendel) . . . . .	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,25
	„ Über naive und sentimentalische Dichtung . . . . .	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,75
	Goethe, Gedichte (Hendel) . . . . .	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,25
	„ Egmont (Hendel) . . . . .	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	—	à 0,25
	„ Iphigenie und Torquato Tasso (Hendel) . . . . .	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,50
	„ Aus meinem Leben (Hendel) . . . . .	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	—	0,25
	Lessing, Minna von Barnhelm (Hendel) . . . . .	—	—	—	U II	—	—	—	—	—	—	à 0,25
	„ Emilia Galotti und Nathan der Weise (Hendel) . . . . .	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	—	0,25
	„ Abhandlungen (Laokoon, Hamburgische Drama- turgie u. s. w.) . . . . .	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	—	0,50
	Klopstock, Oden (Hendel) . . . . .	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	—	0,25
	v. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg (Hendel) . . . . .	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Grillparzer, Sappho . . . . .	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nibelungenlied, übersetzt von Werner Hahn (Verlagsanstalt Union, Stuttgart) . . . . .	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	—	1,— gbb.	
Shakespeare, ausgewählte Dramen in deutscher Übersetzung (Hendel) . . . . .	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	—	à 0,25	
Lateinisch.	Ellendt-Seuffert, Lateinische Grammatik, neueste Auflage . . . . .	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	2,50 gbb.	
	Spieß-Heynacher, Lateinisches Übungsbuch für Sexta, neueste Ausgabe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	VI	1,20 gbb.	
	Spieß-Heynacher, Lateinisches Übungsbuch für Quinta . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	V	—	2,— gbb.	
	Spieß'sches Übungsbuch für Quarta und Untertertia, heraus- gegeben von Dr. Heynacher, 23. Auflage . . . . .	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	1,80 gbb.	

1.	2.	3.								4.	
		für die Klasse									
Fach.	Lehrbuch u. f. w.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Preis M.
Lateinisch.	Spieß-Heynacher, Lateinisches Übungsbuch für Quarta und Untertertia	—	—	—	—	—	Ulll	—	—	—	1,80 gbb.
	Spieß-Heynacher, Lateinisches Übungsbuch für Obertertia und Untersekunda	—	—	—	Ull	Olll	—	—	—	—	2,25 gbb.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Obersekunda und Prima, Ausgabe A, 3. Auflage	—	—	Oll	—	—	—	—	—	—	3,— gbb.
	Cornelius Nepos von Halm-Fleckeisen (Teubner)	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	0,30
	Caesar, De bello Gallico, von Dinter (Teubner)	—	—	—	—	Olll	Ulll	—	—	—	0,75
	Cicero, De imperio Cn. Pompei, von C. F. W. Müller (Teubner)	—	—	—	Ull	—	—	—	—	—	0,45
	„ Pro Sex. Roscio, von C. F. W. Müller (Teubner)	—	—	—	Ull	—	—	—	—	—	0,60
	„ Pro Archia, von Kahl (Freitag)	—	—	Oll	—	—	—	—	—	—	0,40
	„ Pro rege Deiotaro, von Kahl (Freitag)	—	—	Oll	—	—	—	—	—	—	0,60
	„ Pro P. Sestio, von C. F. W. Müller (Teubner)	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	0,60
	„ De officiis, von C. F. W. Müller (Teubner)	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	0,60
	„ ausgewählte Briefe von Frey (Teubner)	—	UI	—	—	—	—	—	—	—	2,25
	Livius, Ab urbe condita libri I, II, XXI, XXII, von Zingerle (Freitag)	—	—	—	Ull	—	—	—	—	—	1,50
	„ Ab urbe condita libri XXI—XXIV, XXX, von Zingerle-Albrecht (Freitag)	—	—	Oll	—	—	—	—	—	—	1,50
	Sallustius, de Catilinae coniur., von Scheindler (Freitag)	—	—	Oll	—	—	—	—	—	—	0,70
	Tacitus, Historiae, von Halm (Teubner)	—	UI	—	—	—	—	—	—	—	0,75
	„ Germania, von Halm (Teubner)	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	0,45
	„ Ab excessu divi Augusti, von Halm	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	1,20
	Ovidius, Metamorphoses, von Harder (Belhagen u. Klasing)	—	—	—	Ull	Olll	—	—	—	—	1,20 gbb.
	Vergilius, Aeneis, von Ribbeck (Teubner)	—	—	Oll	Ull	—	—	—	—	—	0,90
Horatius, von L. Müller (Teubner)	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	0,75	
Griechisch.	Frank-Bamberg, Griechische Formenlehre	OI	UI	Oll	Ull	Olll	Ulll	—	—	—	1,60
	Schiffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax	OI	UI	Oll	Ull	—	—	—	—	—	0,80
	Spieß-v. Kleist, Übungsbuch zum Übersetzen, Ausgabe B	—	—	—	—	Olll	Ulll	—	—	—	2,80 gbb.
	Spieß-Breiter, Übungsbuch zum Übersetzen	—	—	—	Ull	—	—	—	—	—	1,50
	Xenophon, Anabasis, von Matthias (Springer)	—	—	—	Ull	Olll	—	—	—	—	1,20
	„ Hellenika, von Bünger (Freitag)	—	—	—	Ull	—	—	—	—	—	1,20
	Herodotus, Historiae, von Scheindler (Freitag)	—	—	Oll	—	—	—	—	—	—	1,25
	Lysias, Orationes, von Scheibe (Teubner)	—	—	Oll	—	—	—	—	—	—	1,20
	Thucydides, von Harder (Freitag)	—	UI	—	—	—	—	—	—	—	1,20
	Plato, Euthyphron, von Wöhrab (Teubner)	—	UI	—	—	—	—	—	—	—	0,60
	„ Laches, von C. F. Hermann (Teubner)	—	UI	—	—	—	—	—	—	—	0,60
	„ Gorgias, von Christ (Freitag)	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	1,—
	Demosthenes, ausgewählte Reden von Wotke (Freitag)	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	1,—
	Homerus, Odyssea, von Dindorf-Henze (Teubner)	—	—	Oll	Ull	—	—	—	—	—	1,50
	„ Ilias, von Dindorf-Henze (Teubner)	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	1,50
Sophocles, Philoctetes, von Schubert (Freitag)	—	UI	—	—	—	—	—	—	—	0,50	
„ Oedipus rex, von Schubert (Freitag)	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	0,90 gbb.	
Französisch.	Bloëz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, verfaßt von Dr. G. Bloëz, Ausgabe A, neueste Auflage (Berlin, Herbig)	—	—	—	—	—	Ulll	IV	—	—	1,70
	G. Bloëz, Übungsbuch, Ausgabe B (Berlin, Herbig)	OI	UI	Oll	Ull	Olll	—	—	—	—	2,—
	Bloëz-Kares, Sprachlehre (Berlin, Herbig)	OI	UI	Oll	Ull	Olll	—	—	—	—	1,—
	Eckmann-Chatrion (Histoire d'un Concert de 1813, von Bando, Ausgabe B (Belhagen und Klasing)	—	—	—	Ull	—	—	—	—	—	1,— gbb.
	Sandean, Mademoiselle de la Seiglière, von Kapfengst (Weidmann)	—	—	Oll	—	—	—	—	—	—	1,80 gbb.

1. Fach.	2. Lehrbuch u. f. w.	3. für die Klasse									4. Preis M.
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
Französisch.	Contes modernes, von Krollid, 1. Band (Freitag)	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	1,60 gbb.
	Lanfrey, Histoire de Napoléon I, von Ramsler (Weidmann)	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	1,50
	Scribe, Bertrand et Raton, von Dickmann (Weidmann)	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	1,—
	Taine, Napoléon Bonaparte, Abschnitt aus dem Werke: Les origines de la France contemporaine, von Hertel (Berthes)	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	1,50 gbb.
	Gobineau, Alexandre le Macédonien, von Schemann (Straßburg, Teubner)	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	1,50
Englisch.	Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache	O I	U I	O II	—	—	—	—	—	—	1,60
	Irving, The Sketch Book, 2. Bändchen von Knauff, Ausgabe B (Velhagen und Klasing)	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	1,— gbb.
	Scott, Tales of a Grandfather, von Friedrich, Ausgabe B (Velhagen und Klasing)	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	0,75 gbb.
	Dickens, A Christmas Carol, von Hegener (Gärtner)	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	1,40 gbb.
	Shakespeare, Macbeth (Taudnitz, Student's series Nr. 37)	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	1,10 gbb.
Hebräisch.	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache	O I	U I	O II	—	—	—	—	—	—	4,50
	Biblia Hebraica (Britische Bibelgesellschaft)	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	3,20 gbb.
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	—	U II	O III	U III	IV	—	—	1,10
	Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, neueste Auflage	—	—	—	U II	O III	U III	—	—	—	2,50 gbb.
	Herbst, Historisches Hilfsbuch, 1. Teil	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	2,—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch, 2. Teil	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	2,50
	Herbst, Historisches Hilfsbuch, 3. Teil	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	1,60
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden, neueste Auflage	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	—	0,80
	Lange, Volksschul-Atlas mit der Karte von Ostfriesland	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	1,—
	Kiepert, Karten von Alt-Griechenland, Alt-Italien und vom römischen Reich	—	—	O II	—	—	—	IV	—	—	à 0,60
	Für U III-O I wird der Schulatlas von Diercke und Gaebler (5 M.) empfohlen.										
Rechnen.	Horns und Kallius, Rechenbuch, neueste Auflage	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	2,85 gbb.
Mathem.	Spieler, Lehrbuch der ebenen Geometrie	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	—	—	2,50
	Barden, Aufgabenammlung	O I	U I	O II	—	—	—	—	—	—	2,70
	Barden, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, neu bearbeitet von Dr. Gartenstein, Ausgabe B, ohne Logarithmentafel (Teubner)	—	—	—	U II	O III	U III	—	—	—	1,50
	Schönmilch, Logarithmen	O I	U I	O II	U II	—	—	—	—	—	1,—
	Rambly, Elementar-Mathematik, 3. Teil	O I	U I	O II	—	—	—	—	—	—	1,50 gbb.
	Rambly, Elementar-Mathematik, 4. Teil	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	1,50 gbb.
	Roeder, Der Koordinatenbegriff	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	0,60
Naturbe-schreibung.	Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Zoologie, 1. Heft	—	—	—	—	—	U III	—	—	—	1,50 gbb.
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	2,20 gbb.
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	2,20 gbb.

1. Fach.	2. Lehrbuch u. s. w.	3. für die Klasse										4. Preis M.
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI		
		<b>Physik.</b>	Sumpf, Grundriß in der Physik, neueste Auflage . . . .	O I	U I	O II	U II	O III	—	—	—	
<b>Gefang.</b>	Damm, Liederbuch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	V	VI	0,30	
	Greve, Löwe und Wagner, Liederborn . . . . .	—	—	—	—	O III	U III	IV	—	—	0,70	
	Außerdem (Eigentum der Anstalt):											
	Günther und Noack, Liederbuch für höhere Schulen, 3. Teil	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	—	—		
G. Noack, Liederbuch für höhere Schulen, 2. Teil . . . .	O I	U I	O II	U II	—	—	—	—	—	—		

## II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu Hannover.

1901. 26. März. Bei der Bewerbung um die Zulassung zur Ausbildung für den Sekretariatsdienst der Militär-Intendanturen ist das Zeugnis über die Versetzung nach Ober-Sekunda einer preussischen oder gleichberechtigten deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt ein Erweis hinreichender Schulbildung.

1. April. Die Berichte über die Verwaltung der höheren Schulen haben dem Herrn Minister Gelegenheit gegeben, der Befriedigung über die wohlwollende und opferwillige Fürsorge Ausdruck zu geben, welche einsichtsvolle städtische Gemeinden den höheren Lehranstalten zuwenden. Der Herr Minister betont, daß auf dem Gebiete der Schule nur durch das einmütige Zusammenwirken aller berufenen Faktoren diejenigen Ziele sich verwirklichen lassen, auf deren Erreichung Gemeinde und Staat in gleicher Weise Wert legen.

3. April. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 26. November 1900 sind von jetzt ab alle Abiturienten nicht bloß der deutschen Gymnasien, sondern auch der deutschen Realgymnasien und der preussischen oder als völlig gleichstehend anerkannten außerpreussischen deutschen Oberrealschulen gleichmäßig zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer, zuzulassen.

16. April. Da nach dem Allerhöchsten Erlasse vom 26. November 1900, betreffend die Fortführung der Schulreform, die Anordnung des Stundenplanes mehr der Gesundheit Rechnung zu tragen hat, insbesondere durch angemessene Lage und wesentliche Verstärkung der bisher zu kurz bemessenen Pausen, so ist der Plan einer diesen Vorschriften entsprechenden Bemessung und Verteilung der Erholungszeiten zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden mit Berücksichtigung besonderer örtlicher Verhältnisse festzusetzen und zur Genehmigung vorzulegen.

16. April. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 25. März d. J. dem Herrn Professor Dr. Ritter den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.

30. April. Nachdem die Abschlußprüfung als Voraussetzung für die Versetzung nach Obersekunda abgeschafft ist, wird die Fassung der Vorschriften über die Prüfung der Marktscheider nunmehr dahin abgeändert, daß der Nachweis der Schulbildung geführt wird durch Vorbringung des Zeugnisses der Reife für die erste Klasse einer höheren neunstufigen Schule (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule.)

10. Mai. Durch den Staatshaushalts-Stat für 1901 ist eine Summe zur Ausfüllung der in den Lehrmittelsammlungen staatlicher höherer Lehranstalten für den Zeichenunterricht vorhandenen Lücken bewilligt worden. Die Direktion erhält den Auftrag, Vorschläge über die Anschaffung von einfachen Geräten, Gefäßen und Kunstformen aus verschiedenem Material einzureichen.

25. Juni. Professor Nöring am Gymnasium zu Ostrowo ist zum 1. Oktober d. J. an das Gymnasium in Emden berufen.

4. Juli. Der geprüfte Zeichenlehrer Ruwoldt von der Realschule zu Lennep übernimmt am 1. Oktober d. J. die erledigte Lehrstelle in Emden.

12. Juli. Dem Herrn Oberlehrer Focken ist mittels ministeriellen Erlasses vom 6. d. M. der Charakter als Professor verliehen.

7. August. In Anlaß des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich sind die Anstaltsgebäude bis zur Beisetzung halbmaß zu flaggen.

7. August. Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat darauf hingewiesen, daß mit der Ausdehnung des Nebenbahnnetzes und der Kleinbahnen im Lande die Gefahren für die Sicherheit des Verkehrs auf den öffentlichen Wegen, die von Schienenstraßen mitbenutzt oder gekreuzt werden, wachsen. Bei der Wichtigkeit der Sache erscheint es wünschenswert, auch mit Hilfe gelegentlicher Belehrung in den Schulen auf eine größere Aufmerksamkeit bei der Annäherung von Eisenbahnen und Kleinbahnen beim Betreten der Wegeübergänge hinzuwirken.

20. August. Bei der Aufnahmeprüfung sind Schüler, wenn sie für diejenige Klasse, für die sie sich meldeten, nicht bestehen, nicht ohne weiteres in die nächsttiefere Klasse aufzunehmen, sondern auch auf ihre Reise für die tiefere Klasse sorgfältig zu prüfen. Wo das ordnungsmäßig geschehen ist, hat sich in einzelnen Fällen ergeben, daß sie auch für diese tiefere Klasse noch nicht reif waren. Das königliche Provinzial-Schul-Kollegium erwartet in jedem Falle Bericht, falls die Aufnahmeprüfung ein solches Ergebnis gehabt hat, daß ein Prüfling auch für die nächsttiefere Klasse nicht reif war, mag nun der Prüfling in die Anstalt aufgenommen sein oder nicht.

19. September. Den Gymnasialdirektoren in der Provinz Hannover ist es nicht gestattet, die Befreiung vom englischen Unterrichte ausnahmsweise einzelnen am Hebräischen teilnehmenden Schülern zuzugestehen.

19. Oktober. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 21. September d. J. dem Herrn Professor Focke den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.

30. Oktober. Der bei den Kassen anderer Staatsverwaltungen bereits eingeführte Reichsbank-Giroverkehr wird auch auf die an einem Reichsbankplazze befindliche Kasse des Gymnasiums zu Emden ausgedehnt.

1. November. Die Anmeldung zur Aufnahme in die Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin muß ein halbes Jahr vor Ablegung der Reifeprüfung geschehen und zwar für die Aufnahme zu Ostern spätestens im Laufe des vorhergehenden Oktobers, für diejenige zu Michaelis spätestens im Laufe des vorhergehenden Aprils. Es empfiehlt sich, daß die Anstaltsdirektoren das von ihnen gleichzeitig mit dem Gesuche des Angemeldeten auszustellende Schulzeugnis dem Generalstabsarzt der Armee unmittelbar übersenden. Bei der Bescheidung, daß der Angemeldete zur Bewerbung um Aufnahme in die Kaiser Wilhelms-Akademie zugelassen ist, erhält derselbe die Aufforderung, das verlangte Zeugnis der Reise in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift bis zum 20. März bezw. bis Ende September einzusenden. Hierauf findet die engere Wahl unter den zum Wettbewerb Zugelassenen statt. Da die Reisezeugnisse oder beglaubigten Abschriften pünktlich zu den oben angegebenen Zeitpunkten eingesandt werden müssen, zumal die zum Oftertermin Aufgenommenen bereits am 1. April zum Dienst mit der Waffe als Einjährig-Freiwillige eingestellt werden, so hat die Direktion zeitig zu berichten, ob Schüler vorhanden sind, welche sich zur Aufnahme in die Kaiser Wilhelms-Akademie gemeldet haben, und zutreffenden Falles deren Berücksichtigung bei Ansetzung des Termins für die mündliche Reifeprüfung zu beantragen.

2. November. Im Interesse der Verbreitung besserer Kenntnisse über Wettervorhersage und Witterungskunde wird angeregt, dies Wissensgebiet der Schule zu erschließen und in dem Physikunterricht die Elemente der neueren Witterungskunde wenigstens kurz zu berühren. — Eine spätere

Verfügung macht auf das von dem Seminarlehrer Magnus zu Wunstorf herausgegebene Merkbuch für Wetterbeobachter <sup>(Hannover)</sup> <sub>(Berlin)</sub>, Verlag von Carl Meyer 1902) empfehlend aufmerksam.

27. November. Den Primanern, insbesondere den zur nächsten Reifeprüfung sich meldenden Oberprimanern ist mitzuteilen, daß für die Studierenden der alten Sprachen ebenso wie für diejenigen der Mathematik und der neueren Sprachen sich gegenwärtig günstige Aussichten im höheren Lehrfache eröffnen.

18. Dezember. Von der Direktion durchzuführen Anordnungen und Bestimmungen, zu welchen die Behörde durch den Bericht des Herrn Departementsrates über die jüngst vorgenommene Revision des Gymnasiums hauptsächlich im gesundheitlichen Interesse der Schüler sich veranlaßt sieht. Die Erfolge des Unterrichtes werden als gut bezeichnet, die Disziplin hat Anerkennung gefunden.

20. Dezember. Studierende, welche die Prüfung als angehende Turnlehrer zu dem Zwecke abzulegen beabsichtigen, um später nach erlangter allgemeiner Lehrbefähigung auch Unterricht im Turnen erteilen zu können, werden zur Turnlehrerprüfung zugelassen, jedoch nicht vor vollendetem dritten Semester.

1902. 9. Januar. Die Einführung von „Ostermann = Müller, Lateinisches Übungsbuch, Teil V“ wird zu Ostern 1902 in Ober-Sekunda und alljährlich um eine Klasse weiter genehmigt.

16. Januar. 7. Februar. Seit Anfang dieses Jahres erscheint im Weidmannschen Verlage zu Berlin eine von den vortragenden Räten in dem Unterrichts-Ministerium, Geheimen Ober-Regierungsrat Dr. Köpfe und Geheimen Regierungsrat Dr. Matthias unter Mitwirkung namhafter Schulmänner, Universitätslehrer und Verwaltungsbeamten herausgegebene Monatschrift für höhere Schulen. Die neue Zeitschrift verfolgt hauptsächlich den Zweck, dem Allerhöchsten Erlasse vom 26. November 1900 im Leben der höheren Schulen volle Geltung zu verschaffen und demgemäß die durch die Weiterführung der Schulreform geschaffenen neuen Lehrpläne, Lehraufgaben und Prüfungsordnungen sowie die damit im Zusammenhang stehenden Verfügungen zu erläutern und zu beleben.

18. Januar. Das Gymnasium erhält als Geschenk des Herrn Ministers zwei Exemplare der von dem königlichen Gymnasialdirektor Dr. Rasso zu Burg bei Magdeburg entworfenen Wandkarte: Deutschlands Seemacht.

17. Februar. Die Bekämpfung der Trunksucht ist gegenwärtig zu einer Aufgabe geworden, an deren Lösung die weitesten Kreise sich beteiligen. Auch die Schule kann hierzu mitwirken im Sinne einer Belehrung des Volkes, die schon bei der Jugend einzusetzen hat. Wenn dem Religionsunterrichte hauptsächlich die ethische Seite der Bekämpfung des Lasters zufällt, so hat der Unterricht in der Naturkunde und Gesundheitslehre vielfach Gelegenheit, die verheerenden Wirkungen des unmäßigen Alkoholgenußes auf Gesundheit und Leben den Kindern zur Kenntnis zu bringen. Hierneben bietet sich in der Schule auch sonst noch oft die Gelegenheit, auf das wirtschaftliche Elend hinzuweisen, welches durch die Trunksucht verursacht wird.

### III. Chronik der Schule.

Zu Beginn des neuen Schuljahres am 16. April 1901 wurde Herr Oberlehrer Helmke<sup>1)</sup> in sein neues Amt eingeführt. Gleichzeitig übernahmen die Herren Gymnasiallehrer a. D. Maas, Zeichenlehrer Schaper, Gesanglehrer Dnneken und Lehrer Dbling die interimistische Verwaltung der Unterrichtsstunden des am Gelenkrheumatismus erkrankten Herrn Folkers und führten dieselbe mit dankenswerter Bereitwilligkeit bis Michaelis fort.

Eine schmerzliche Wunde wurde uns durch den Verlust des Herrn Folkers geschlagen, der am 24. Juni vormittags 10 Uhr nach viermonatlichem Leiden verschied. Er hat von Michaelis 1871 bis 1882 und wieder von Ostern 1890 ab unserem Gymnasium angehört und, für Zeichen-, Gesang-, Turn- und den gesamten Elementarunterricht befähigt, die Schüler erfolgreich zu ihrer Pflicht anzuhalten verstanden. Die Amtsgenossen, denen er durch die Offenheit und Freimütigkeit seines Wesens lieb und wert war, werden ihm ein ehrenvolles Gedächtnis bewahren. Seine sterbliche Hülle wurde am 27. Juni von den Schülern und Lehrern des Gymnasiums, denen sich zahlreiche Freunde und frühere Schüler des Verstorbenen angeschlossen hatten, zur ewigen Ruhe geleitet.

Seine Majestät der Kaiser und König haben die Gnade gehabt, dem Gymnasium zu Emden das in der Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Höpken vom 18. Januar beschriebene, von Allerhöchstihnen dem Andenken Kaiser Wilhelms des Großen gewidmete Bild zu verleihen. Dasselbe hat seinen Platz in der Aula gegenüber den beiden von Seiner Majestät entworfenen Bildern „Völker Europas wahren eure heiligsten Güter“ und „Niemand zu Liebe, Niemand zu Leide!“ erhalten. Es ist mir eine angenehme Pflicht, dem Herrn Oberbürgermeister Fürbringer, der diese Allerhöchste Auszeichnung dem Gymnasium ausgewirkt hatte und durch ein Schreiben aus dem Geheimen Civil-Kabinett vom 28. Mai 1901 zu überweisen ersucht worden war, für die freundige Überraschung auch an dieser Stelle aufrichtigen Dank abzustatten.

Bei der Erinnerungsfeier am 15. Juni hielt Herr Oberlehrer Dr. Freytag die Ansprache an die Schüler. Er ging von der in Bonn kürzlich erfolgten Immatrikulation Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit unseres Kronprinzen aus und warf dann einen Rückblick auf die Bonner Studienzeit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, späteren Kaisers Friedrich, der als erster preussischer Thronfolger die Universität besucht und ihr mit kurzer Unterbrechung von Michaelis 1849 bis Ostern 1852 angehört hat.

Für Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich fand in der Aula am Morgen nach der aus Cronberg gemeldeten Trauernachricht vom 5. August eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher der Direktor der von der hochseligen Mutter unseres regierenden Kaisers ausgegangenen reichen Segnungen gedachte, die der hohen Frau in den Herzen des deutschen Volkes ein bleibendes Andenken sichern.

<sup>1)</sup> Fritz Helmke, geboren am 27. Juni 1867 zu Hildesheim, besuchte das dortige Gymnasium Andreanum, welches er Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte auf den Universitäten Göttingen und Marburg alte Sprachen und Geschichte und bestand im Februar 1891 das Staatsexamen. Das Seminarjahr leistete er von Ostern 1891 bis 1892 am Gymnasium zu Goslar ab, das Probejahr von Ostern 1892 bis 1893 am Andreas-Realgymnasium zu Hildesheim. Dann war er ein Jahr Inspektor des Vocumer Erziehungshauses in Hameln und später als wissenschaftlicher Hilfslehrer in Hildesheim und Buderstadt beschäftigt. Michaelis 1895 übernahm er die Leitung der Privatschule in Steinhude (Schaumburg-Lippe), von wo er Ostern 1900 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Fürstliche Gymnasium Adolfinum in Hildesheim berufen wurde. Ostern 1901 wurde er als Oberlehrer an dem Königlichen Wilhelms-Gymnasium zu Emden angestellt.

Die Flaggen wurden halbmaß gehißt, und die auf den 7. August festgesetzte Einweihung des Hafens und Enthüllung der Denkmäler in Emden mußte später in stiller Feier erfolgen.

Als dann nach Beendigung der sechswöchentlichen Landesträuer das dankbare Emden die glänzende Schwebendieckfeier veranstaltete und dem Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rate und Vortragenden Rate im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Herrn Schwebendieck den Ehrenbürgerbrief der Stadt überreichte, da fehlte unter den Gratulanten, die dem hochverdienten Herrn ihre ehrerbietigen Glückwünsche darbrachten, auch unser Gymnasium nicht, das, stolz auf seinen ehemaligen Schüler, auch die heutige Emden Jugend so zu erziehen gelobte, daß sie allemal das Rechte wolle und auch könne.

Am Sedantage wurde der Unterricht, wie es seit 1896 üblich geworden ist, nur durch eine kürzere Feier um 11 Uhr unterbrochen, bei welcher Herr Oberlehrer Helmke den Schülern das gegen Ende August 1870 in der Umklammerung der Mac Mahonschen Armee vollführte strategische Meiststück Moltkes veranschaulichte.

Mit dem Schluß des Sommerhalbjahres am 28. September verließ uns Herr Oberlehrer Dr. Habben, um an das städtische Realgymnasium und Gymnasium zu Goslar überzugehen. Die Anstalt bleibt ihm für sein 2 $\frac{1}{2}$ jähriges treues Wirken in unterrichtlicher und erzieherischer Hinsicht zu Dank verpflichtet. Für den Scheidenden fand sich ein Ersatz in Herrn Professor Nöring,<sup>1)</sup> der sich inzwischen bereits vollständig bei uns eingebürgert hat. Wie Herr Professor Nöring, so hat der neue Zeichenlehrer Herr Ruwoldt,<sup>2)</sup> der mit ihm am 15. Oktober in das Lehrerkollegium eintrat, sich schnell das Vertrauen der Schüler gewonnen. Dadurch wurde den mitten im Schuljahre herberufenen Lehrern die Lösung ihrer Aufgabe wesentlich erleichtert.

In seiner Gedächtnisrede am 18. Oktober während der letzten Vormittagsstunde sprach der Unterzeichnete von dem hervorragenden Anteil, den der hochselige Kaiser Friedrich als Kronprinz an der Verwirklichung der Wünsche des deutschen Volkes gehabt hat, der Herstellung des Reiches wie an der Rückeroberung urdeutschen Bodens mit urdeutscher Bevölkerung.

<sup>1)</sup> Professor Johann Nöring ist in Hadel im Kreise Verjenbrück am 18. December 1851 geboren. Nach Ablegung der Reifeprüfung am Gymnasium in Meppen besuchte er die Universitäten in Würzburg und Göttingen, um Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren. Die Staatsprüfung bestand er in Göttingen und begann dann seine Lehrtätigkeit in Köln am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium. Nach Beendigung eines sechsmonatlichen Kursus an der königlichen Turnlehrerbildungs-Anstalt in Berlin kam er Ostern 1881 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das königliche Gymnasium in Ostrowo und wurde an demselben Ostern 1882 als ordentlicher Lehrer angestellt. Er war dort bis zum Oktober 1901 ununterbrochen thätig.

<sup>2)</sup> Zeichenlehrer August Ruwoldt ist am 3. September 1857 zu Niendorf im Kreise Rostock geboren. Im Präparandum und Seminar zu Neukloster vorgebildet, war er nach Ablegung der Lehramtsprüfung von Michaelis 1880 als Lehrer an der Stadtschule in Schwaan und von 1882 an der höheren Mädchenschule in Waren thätig. Nachdem er inzwischen seine Studien als Kunstmaler unter Leitung des Professors Bunte in Weimar begonnen hatte, besuchte er von Michaelis 1884 bis 1885 die königliche Kunstschule in Berlin und bestand die Zeichenlehrerprüfung für höhere Lehranstalten. Die erweiterte Lehrbefähigung verschaffte ihm dann nacheinander die amtlichen Stellen an der höheren Bürgerschule zu Grabow von Michaelis 1885 bis Ostern 1887, am Realprogymnasium zu Hofgeismar von Ostern 1887 bis 1890, an der Mittelschule zu Wandersbel von Ostern 1890 bis 1892. Das Zeugnis als Turnlehrer erwarb er sich von der königlichen Prüfungskommission zu Berlin im Jahre 1892 und wirkte dann, hauptsächlich als Zeichen- und Turnlehrer, von Ostern 1892 bis Michaelis 1901 an der Realschule in Bennep, von wo er an das königliche Wilhelms-Gymnasium zu Emden berufen wurde.

Das von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige Wilhelm II für einen besonders guten Schüler zur Verfügung gestellte Werk von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ erhielt der Oberprimaner Gerhard Zimmermann.

Am Reformationstage brachte Herr Professor Graeser den evangelischen Schülern in der Morgenandacht den Wert der lutherischen Bibelübersetzung in kirchlicher, sprachlicher und nationaler Beziehung zum Bewußtsein.

Der königliche Provinzialschulrat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Breiter besuchte am 3., 4. und 5. Dezember Unterrichtsstunden sämtlicher Lehrer in allen Klassen und nahm bei dieser Gelegenheit genaue Kenntnis von dem inneren, wie äußeren Zustande des Gymnasiums. In letzterer Hinsicht ist es mir eine Freude berichten zu können, daß infolge der von dem Herrn Departementsrate getroffenen eingreifenden Maßregeln, die vor allem die Fernhaltung der schädlichen Einflüsse des Staubes von Schülern und Lehrern bezweckten, nun auf einmal geschah, was sonst vielleicht erst im Laufe einiger Jahre zur Ausführung gekommen wäre. Die Revision des Klassenunterrichts betraf hauptsächlich das Lehrverfahren, wie es auf Grund der neuen Lehrpläne einzuschlagen ist, um der Anstalt ihre Eigenart zu wahren. In einer am letzten Abend mit dem Lehrerkollegium abgehaltenen Konferenz brachte der Herr Vorsitzende die von dem Unterrichtsbetriebe seit 1892 abweichenden Bestimmungen der neuen Lehrpläne zur Sprache und erläuterte eingehend die wichtigen Änderungen, denen besonders in den alten und neuen Sprachen, in der Mathematik und Physik, speziell auch bei der Bemessung der Haus- und Klassenarbeiten fortan Rechnung zu tragen ist.

Der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs wurde am 27. Januar d. J. durch einen öffentlichen Schulaft festlich begangen, bei welchem nach dem Vortrage vaterländischer Gedichte und Gesänge durch Schüler Herr Professor Dr. Burchardi die Ausübung des königlichen Rechtes als zu einer gedeihlichen Entwicklung des Wohles unseres Vaterlandes geboten darlegte und im Anschluß hieran ein Bild von dem Reorganisator der preussischen Armee von Moos entwarf.

Das Zeugnis der Reise wurde in der Prüfung vom 18. Februar 11 Oberprimanern zuerkannt und ihnen in Gegenwart ihrer Eltern und Angehörigen am 25. Februar eingehändigt. Der Direktor legte ihnen bei der Entlassung das in der Klasse kürzlich gelesene Wort des Horaz (epist. I, 16, 17) ans Herz: Tu recte vivis, si curas esse quod audis.

Der Hitze wegen brauchte der Unterricht nicht ausgesetzt zu werden. Am 13. Februar wurde der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen und am Tage der Schwebendieckfeier der Vormittag freigegeben. Eine Turnfahrt hat nicht stattgefunden.

Bei der Jubiläumsfeier des Direktors der hiesigen höheren Mädchenschule Herrn Zwißers, der am 26. Februar d. J. auf eine 25jährige Berufsthätigkeit als Direktor dieser Anstalt zurückblicken konnte, überbrachte der Unterzeichnete die herzlichsten Glückwünsche der Lehrer des Gymnasiums.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1901/1902.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1901 . . . . .	11	13	18	18	30	30	32	27	26	205
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1901	10	—	2	3	3	—	4	1	—	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	11	16	15	23	24	22	22	20	—	153
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	2	—	1	1	1	4	1	19	29
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1901/1902	12	20	15	24	29	29	32	25	25	211
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	2	1	5
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	2	—	—	—	1	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . . . .	12	20	15	26	30	28	32	27	27	217
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1902 . . . . .	12	20	15	26	29	28	32	26	27	215
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 . . . . .	19,0	18,2	17,1	16,5	15,5	14,0	12,7	11,7	10,7	—

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	189	9	2	11	143	68	—
2. Am Anfange des Wintersemesters . . . . .	196	9	2	10	145	72	—
3. Am 1. Februar 1902 . . . . .	194	9	2	10	144	71	—

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben zu Ostern 1901 auf Grund ihrer Versetzung nach Ober-Sekunda 18 Schüler erhalten, 16 von ihnen nach einjährigem, 2 nach zweijährigem Besuche der Unter-Sekunda. Von diesen 18 Schülern sind 3 zu einem praktischen Berufe übergegangen.

### C. Uebersicht über die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

a. Michaelis 1901  
hat eine Reifeprüfung nicht stattgefunden.  
b. Ostern 1902.

Nr.	Namen.	Geburts-Ort. Geburts-Tag.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufent- halts		Gewählter Beruf.
					auf dem Wilhelms- Gymnasium	in der Prima desselben.	
					Jahre :		
1.	Widdendorff, Heinrich.	Emden, 14. Mai 1884.	reformiert.	Pastor, Emden.	9	2	Marine- dienst.
2.	Schulze, Ludwig.	Walsum, Kr. Ruhrort, 16. August 1883.	evangelisch.	Königlicher Baurat, Emden.	3 $\frac{1}{4}$	2	Maschinen- bau u. Elek- trotechnik.
3.	Zimmermann, Gerhard.	Emden, 25. Juni 1883.	lutherisch.	Direktor der Emden Heringsfischerei, Emden.	10	2	Rechts- wissenschaft.
4.	Loeb, Abraham.	Samter, 20. April 1884.	mosaisch.	Landrabbiner, Dr., Emden.	8 $\frac{1}{4}$	2	Rechts- wissenschaft.
5.	von Steuber, Otto.	Emden, 8. Februar 1884.	lutherisch.	Apothekenbesitzer, Emden.	9	2	Rechts- und Staats- wissenschaft.
6.	Schlingmann, Friedrich.	Niewedde, Kr. Wittlage, 25. Januar 1881.	lutherisch.	Gutsbesitzer, Evinghausen, Kr. Wittlage.	4	2	Neuere Sprachen.
7.	Eilers, Friedrich.	Lübbecke, 4. Januar 1883.	lutherisch.	Klassenschullehrer, Emden.	9	2	Neuere Sprachen.
8.	Russell, Alfred.	Emden, 11. Dezember 1883.	katholisch.	Kaufmann, Emden.	9	2	Banfsach.
9.	Scholz, Friedrich.	Emden, 12. April 1884.	lutherisch.	Gymnasial- Oberlehrer a. D., Emden.	9	2	Rechts- wissenschaft.
10.	Bading, Ferdinand.	Münden, 5. Januar 1882.	evangelisch.	Königl. Hauptzoll- amts-Rendant, Emden.	2 $\frac{1}{2}$	2	Banfsach.
11.	David's, Karl.	Emden, 17. Januar 1882.	lutherisch.	Kaufmann, Emden.	11	3	Medizin.

## D. Verzeichnis der Schüler im Schuljahre 1901/1902.

\* Die mit einem Stern bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

### Ober-Prima.

- \* 1. Bading, Ferdinand.
- \* 2. Bruns, Jacob (Forlitz-Blaukirchen).
- \* 3. Davids, Karl.
- \* 4. Eilers, Friedrich.
- \* 5. Loeb, Abraham.
- \* 6. Middendorff, Heinrich.
- \* 7. Russell, Alfred.
- \* 8. Schlingmann, Friedrich (Evinghausen).
- \* 9. Scholz, Friedrich.
- \* 10. Schulze, Ludwig.
- \* 11. von Steuber, Otto.
- \* 12. Zimmermann, Gerhard.

### Unter-Prima.

- 1. Bamme, Runo (Leer).
- 2. Diepen, Peter.
- 3. Elbrecht, Albertus.
- 4. Enkelstroth, August.
- 5. Frerichs, Heyko (Groß-Midlum).
- 6. Heile, Paul.
- 7. Hesse, Carl (Larrelt).
- 8. Ohling, Gerhard (Suurhusen).
- 9. Kemmers, Geerd (Twizlum).
- 10. Schüren, Wilhelm.
- 11. Schulmeyer, Theodor.
- 12. Schulze, Carl.
- 13. Seelig, Sally.
- 14. Steinhagen, Richard.
- 15. Strauß, Adolf (Hannover).
- 16. Stroiink, Johann (Nordhorn).
- 17. Stroman, Reinhard (Oldendorp).
- 18. Thomsen, Hermann.
- 19. Voget, Julius.
- 20. Wrede, Christian.

### Ober-Sekunda.

- 1. Aßen, Heinrich.
- 2. Bading, Wilhelm.

- 3. Baffer, Lüppo (Borkum).
- 4. Fürbringer, Heinrich.
- 5. Gerken, Bernhard (Loquard).
- 6. Hesse, Hermann (Larrelt).
- 7. Jansen, Paul.
- 8. Koopmann, Eberhard (Suurhusen).
- 9. Kortmann, Christian (Hollen).
- 10. Lindemann, Otto.
- 11. Lumme, Johannes.
- 12. Middendorff, Hermann.
- 13. Sanders, Jacobus (Uphusen).
- 14. Zimmermann, Bernhard.
- 15. Zurmeyer, Eberhard (Greetfiel).

### Unter-Sekunda.

- 1. Bauermann, Matheus.
- 2. Baumann, Max (Stichhausen).
- 3. Bülthuis, Petrus.
- 4. Buß, Christoffer (Oldersum).
- 5. Buß, Hermann (Oldersum).
- 6. van Delden, Fritz (Mhaus).
- \* 7. Duhm, Peter.
- 8. Ellerbroek, Martin (Kloster Sielmonken).
- 9. Ennen, Dirk (Friedrichs-Groden).
- 10. Geysten, Johann (Breinermoor).
- 11. Gabbena, Andreas (Manslagt).
- 12. Hesse, Wessel (Larrelt).
- 13. Höpfen, Eduard.
- 14. Jütting, Focke (Stichhausen).
- 15. Kortmann, August (Hollen).
- 16. Lauter, Rudolf.
- 17. Mählmann, Johannes.
- 18. Meyer, Friedrich (Muriß).
- 19. Munderloh, Carl.
- 20. Ohlhaver, Hermann (Westrhauderfehn).
- 21. Oppermann, August (Borkum).
- 22. Sanders, Wilhelm (Loquard).
- 23. Schüßler, Adalbert.
- 24. Schwalbe, Walther.

25. Voget, Hermann.
26. Warnke, Carl (Werdum).
27. Willms, Harm (Wunde).

#### Ober-Tertia.

1. Agena, Abbo (Angernwehr).
2. Apenburg, Hermann.
3. Apt, Mastali.
4. Bauermann, Hermann.
5. de Boer, Wilko.
6. Boerma, Hermann (Uphusen).
7. Brillmann, Reinhard.
8. Bussen, Gerhard (Loquard).
9. Diebrichs, Peter (Grimersum).
10. Diekmann, Dert (Vorkum).
11. Elbrecht, Leonhard.
12. Fleckner, Hermann.
13. Gerdes, Heinrich (Fedderwarden).
14. Goldammer, Carl.
15. Hahn, Louis.
16. Hes, Joseph.
17. Ihnen, Reinhard.
18. Löh, Hermann.
19. Lottmann, Ulrich (Buterhusen).
- \*20. Meints, Hermann (Wiegboldsbur).
21. Nordheimer, Salomon.
22. Peterjen, Peter.
23. Ruwoldt, Ludwig.
24. Sanders, Hinrich (Bliehaus, Gem. Hinte).
25. Sassen, Siebelt (Werdumer alten Groden-  
Deich).
26. Schipper, Jakob (Grimersum).
27. Schmidt, Johann (Vorkum).
- \*28. Seelig, Swan.
29. von Steuber, Hans.
30. Stokmann, Gerold (Vorssum).
31. Tegtmeyer, Paul.

#### Anter-Tertia.

1. Bading, Siegfried.
2. Bakker, Abbo.
3. Bartels, Carl.

4. Bolwin, Everhard.
5. Boy, Ferdinand.
6. Bruns, Johannes.
7. Dinkela, Gerhard.
8. Fegter, Cornelius (Kloster Uland).
9. von Frese, Decco (Loppersum).
10. Haller, Alex.
11. Hemmes, Luise.
12. Hersyn, Johannes.
13. Höpfen, Friedrich.
14. Klaassen, Anton.
- \*15. Kothe, Frig.
16. Lauter, Eduard.
17. Müller, Diebrich.
18. Ohling, Menno (Suurhusen).
19. Pels, Paul (Westercappel).
20. Ringena, Jan (Gr.-Albringswehr).
21. van Scharrel, Hermann (Twiglum).
22. van Senden, Everhard (Rysum).
23. Steinhagen, Maximilian.
24. Tergast, Conrad.
25. Tilemann, Emil.
26. Voget, Johannes.
- \*27. Wetjch, Heinrich.
28. Wiggers, Heinrich.
29. Windberg, Friedrich.

#### Quarta.

1. Apenburg, Otto.
2. Apt, Hermann.
3. Bading, Theodor.
4. Bauermann, Albert.
5. Bolwin, Jacob.
6. Cramer, Hugo.
7. Deffer, Luto.
8. Dinkelman, Gerhard.
9. ten Doornkaat-Koolman, Jan  
(Groß-Midlum).
10. ten Doornkaat-Koolman, Gerhard  
(Groß-Midlum).
11. Elbrecht, Johann.
12. Erdbrink, Otto.

13. Fisser, Georg.
14. Fokuhl, Heinrich.
15. Gerhard, Anton.
16. Harms, Carl.
17. Hemmen, Ubbo.
18. Hes, Isaac.
19. Kappelhoff, Hermann.
20. Kohls, Erich.
21. Lottmann, Hermann (Buterhusen).
22. Lüpkes, Habbo.
23. Middendorff, Johannes.
24. Petersen, Weet (Canhusen).
25. Ringena, Gretus (Bartshausen).
26. Rosenboom, Wiard.
27. Schwalbe, August.
28. Tapper, Bonno.
29. Tooley, Ernest.
30. Ulferts, Djurke (Manslagt).
31. Voss, Emil (Loquard).
32. Winter, Friedrich.

#### Quinta.

1. Adler, Herbert.
2. Baffer, Diedrich.
3. Beuß, Bruno.
4. Bödeker, Friedrich.
5. Burchardi, Gustav.
6. ten Doornkaat-Koolman, Hildebrand  
(Groß-Midlum).
7. Frerichs, Hinrich (Pettum).
8. Haan, Gerd.
9. van Hoorn, Wilhelm.
10. Jahn, Arthur.
11. Klüver, Hermann.
12. Landsberg, Johann (Vorkum).
13. Lindemann, Heinrich.
14. Lottmann, Jakobus (Groß-Midlum).
15. Lottmann, Siebo (Groß-Midlum).
- \*16. Lüdeke, Hermann.
17. Merten, Joseph.

18. Munderloh, Franz.
19. Oostermann, Heinrich (Wolthusen).
20. Peters, Johann.
21. Ringena, Anton (Westerhusen).
22. Sanders, Justus (Loquard).
23. Schlieker, August.
24. Wehner, Fritz.
25. Wellhausen, Hermann.
26. Wenzel, Günther.
27. Wiggers, Carl.

#### Sexta.

1. Beyer, Arthur.
2. Bloß, Bernhard.
3. Buß, Gerhard.
4. Dauwes, Adolf.
5. Diekmann, Johann.
6. Dreyer, Ludwig.
7. Droft, Fritz.
8. Foelders, Reinhard.
9. Fokuhl, Georg.
10. Giesecke, Walter.
11. Graefer, Wolfgang.
- \*12. Harms, Hermann.
13. Jäger, Heinrich.
14. Jasper, Heinrich.
15. Jhmels, Hinderk.
16. Karuk, Karl (Berlin).
17. Katerbow, Hugo.
18. Kool, Jacob.
19. Middendorff, Ernst.
20. Dnneken, Johannes.
21. Kuwoldt, Kurt.
22. Kuyß, Bernhard.
23. Schaefer, Hans.
24. Steinhagen, Werner.
25. Stolze, Walter.
26. Valf, Karl.
27. Wellhausen, Johannes.
28. Wessels, Peter.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Bibliothek ist im Jahre 1901/1902 vermehrt worden:

a. durch Geschenke: Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Laufbahnen in der Kaiserlich-deutschen Marine. Der vaterländischen Jugend gewidmet vom Deutschen Flottenverein. Tafel I. — Koch und Bork, Deutsches Flottenlesebuch für höhere und mittlere Lehranstalten. — S. A. Knopf, Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung. — E. von Schenkendorff und F. A. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Jahrgang 1901. — Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Lehrmittel-Verzeichnis für den Zeichenunterricht, Heft 2. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1901. — Von dem Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrat und Vortragenden Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Herrn E. Schwedenbeck: Festschrift zur Eröffnung des neuen Emder Seehafens durch Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm II. — Von dem Generalstabsarzt der Armee und Chef des Sanitätskorps Herrn von Leuthold: Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin. — Vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Beiträge zur nordwestdeutschen Volks- und Landeskunde, Heft 3, und Abhandlungen des Vereins, Band XVII, 1. Heft. — Von den Herren Verlegern bzw. Verfassern: Th. Matthias, Aufsatzbüden. — M. Conradi, Die übertriebene Wert-schätzung der Stenographie. — Deutsche Geographische Blätter, herausgegeben von der Geographischen Gesellschaft zu Bremen, Band XXIV. — Geographischer Anzeiger, herausgegeben von Justus Perthes in Gotha, Jahrgang II. und III. 1. 2. — Die Kunst im Leben des Kindes, Ausstellungskatalog 1901. — Außerdem eine Anzahl von Schulbüchern.

b. durch Ankauf: Hohenzollern-Jahrbuch, herausgegeben von P. Seidel, 4. Jahrgang. — Meßtischblatt Nr. 1014 und 1281 der Königlich-Preussischen Landesaufnahme. — Staatshandbuch über die Provinz Hannover 1901 und 1902. — Kunzes Kalender für das höhere Schulwesen Preußens, 8. Jahrgang. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz, 22. Jahrgang. — Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen von 1901. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts, Berlin 6.—8. Juni 1900. — Klopstock's Oden, erläutert von H. Dünger. — A. Schlatter, Die Evangelien des Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, 3 Bände. — M. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 16. Jahrgang. — Goethes Werke, Sophien-Ausgabe, I, 13, 2; 22, 23, 24, 40. — Goethe-Jahrbuch, herausgegeben von L. Geiger, Band 22. — Schriften der Goethe-Gesellschaft, herausgegeben von B. Suphan und E. Schmidt, Band 16. — Fr. Neue, Formenlehre der lateinischen Sprache, herausgegeben von C. Wagner, I. — H. Paul, Grundriß der germanischen Philologie, I. — D. Weise, Deutsche Sprach- und Stillehre. — F. Fliedner, Aus meinem Leben. — Troels-Lund, Himmelsbild und Weltanschauung im Wandel der Zeiten, übersetzt von L. Bloch. — Der große Krieg 1870—71 in Zeitberichten, nach P. v. Elpons „Tagebuch des deutsch-französischen Krieges“ neu herausgegeben von Jos. Kürschner. — G. Uhlhorn, Der Kampf des Christentums mit dem Heidentum. — D. Jäger, Geschichte der Griechen. — D. Jäger, Geschichte der Römer. — G. Thiele, Antike Himmelsbilder, mit Forschungen zu Hipparchos, Aratus und Beiträgen zur Kunstgeschichte des Sternenhimmels. — H. Müller-Bohn, Graf Moltke. — Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen, 1—4. — M. Schuster, Geometrische Aufgaben. — M. Schuster, Stereometrische Aufgaben. — Jul. Wolff, Der fahrende

Schüler. — Jul. Wolff, Der wilde Jäger. — W. Raabe, Der Hungerpastor. — G. Ebers, Die Frau Bürgermeisterin. — Th. Storm, Aquis submersus. — Th. Storm's sämtliche Werke I. und II. — C. F. Meyer, Fürg Senatsch. — C. F. Meyer, Der Heilige. — C. F. Meyer, Guttens letzte Tage. — Acta Borussica, herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften, Band 6, 1. und 2. — Palmgren, Emden, Deutschlands neues Seethor im Westen. — Muret-Sanders, Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und der deutschen Sprache, II, 2. — H. Mohn, Meteorologie, die Lehre von Wind und Wetter. — R. Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde. — Martus, Mathematische Aufgaben, Teil 3. und 4. — H. Bultaupt, Dramaturgie des Schauspiels, Band 3. und 4. — Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, V. — R. von Keudell, Fürst und Fürstin Bismarck. — J. Liberty-Ladd, Neue Wege zur künstlerischen Erziehung der Jugend. — Emil Palleske, Die Kunst des Vortrags. — U. von Wilamowitz-Möllendorff, Griechisches Lesebuch, I, 1 und 2, II, 1 und 2. — Jof. Schiffels, Sammlung vaterländischer Dichtungen. — Ciceros Briefe. Auswahl, herausgegeben von Dettweiler. — Jaumann, Vorlesungen über Elektrizität und Licht. — Ed. Kammer, Aesthetischer Kommentar zu Homers Ilias. — Die Denkmäler in der Sieges-Allee zu Berlin, II. — Homers Odyssee, erklärt von Ameis-Henze, mit Anhang. — Thesaurus linguae Latinae I, 1. 2. 3. II, 1. 2. — Sauer, Deutsche Litteratur-Denkmale des 17. und 18. Jahrhunderts, neue Folge Nr. 41—70. — Jac. Grimm und Wilh. Grimm, Deutsches Wörterbuch, X, 5. 6. — Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen, Band 27. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Band 61. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. — Historische Zeitschrift, begründet von H. von Sybel. — Postle, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Archäologischer Anzeiger. — Monatschrift für höhere Schulen, herausgegeben von Köpke und Matthias.

2. Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft: eine optische Scheibe mit Zubehör, ein Uhrwert-Heliostat nebst Konsole und Verdunkelungsvorrichtung, ein Interferenz-Prisma, ein Beugungsgitter, ein elektrisches Ei, sechs Spektralröhren, eine neue Crooksche Röhre, eine neue Röntgen-Röhre, ein Inklinatorium, einige Handwerkszeuge und Chemikalien, eine neue Petroleumlampe für das Reflex-Galvanometer. Der Sextaner Bernhard Blof schenkte eine Probe vom Kabel Emden-Bacton in England.

3. Der Naturaliensammlung wurden geschenkt: ein Seeigel von August Schwalbe (IV), eine Schlange von Johann Schmidt (O III), Dornstein aus Rothenfelde und eine ausgestopfte Silbermöwe von Adalbert Schüßler (U II).

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Geldstipendien von *M* 25 und 25 und 23,50 aus der Schweckenbieck-Stiftung wurden von dem Lehrerkollegium zwei Unterprimanern und einem Untersekundaner zuerkannt, die Zinsen des Benzischen Vermächtnisses im Betrage von *M* 25 einem Unterprimaner, der Jahresbetrag von *M* 10,50 aus dem Schüler-Unterstützungsfonds einem Obertertianer.

## VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat unter dem 25. Oktober 1901 die nachfolgenden Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten erlassen: „§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres. § 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf. § 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden. § 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen. Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht. Als Hauptfächer sind anzusehen: a. für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen). b. für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik. c. für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften. § 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne. § 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen. § 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen. § 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu ver-

lassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist. § 9. Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen. § 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.“

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 8. April morgens 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für die angemeldeten Schüler findet am Tage vorher vormittags 10 Uhr im Gymnasium statt. Bei der mündlichen oder schriftlichen Anmeldung der neu aufzunehmenden Schüler ersuche ich um Vorlage 1) des Taufzeugnisses von Kindern lutherischer oder reformierter Herkunft sowie der Geburtsurkunde, 2) des Impf-, bezw. Wiederimpfscheins, 3) des Abgangszeugnisses von der zuletzt besuchten Schule, bezw. eines Zeugnisses über den bisher genossenen Unterricht.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen vierteljährlich M 30 und wird zu Anfang jedes Quartals an den Rendanten der Gymnasialkasse Herrn van Nensen, Krahnstraße 34, gezahlt.

Die Ferien werden in dem Schuljahre 1902/1903 an unserer Anstalt vom 23. März bis 7. April, vom 17. bis 21. Mai, vom 6. Juli bis 4. August, vom 28. September bis 13. Oktober, vom 21. Dezember 1902 bis 6. Januar 1903 dauern.

Emden, im März 1902.

**Der Direktor des Königlichen Wilhelms-Gymnasiums**

Prof. Dr. Schügler.

lassen, wenn nach dem einmütigen Urteil d  
 ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für ei  
 forderlich, daß den Eltern oder deren Ste  
 bezügl. Nachricht gegeben worden ist. §  
 verfehlt zu sein, die Schule verlassen haben,  
 nicht aufgenommen werden, als das beizub  
 prüfung ist alsdann nicht nur der anfängl  
 Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum  
 derselben Anstalt, welche der Schüler verla  
 legung der besonderen Verhältnisse die  
 § 10. Diese Bestimmungen treten mit dem  
 lieren alle Anordnungen, nach welchen bis  
 zu verfahren war, ihre Geltung.“

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag  
 für die angemeldeten Schüler findet am Tage  
 mündlichen oder schriftlichen Anmeldung de  
 1) des Taufzeugnisses von Kindern lutherisc  
 2) des Impfs, bezw. Wiederimpfscins, 3)  
 bezw. eines Zeugnisses über den bisher gene

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen  
 an den Rendanten der Gymnasialkasse Herr

Die Ferien werden in dem Schuljah  
 7. April, vom 17. bis 21. Mai, vom 6. J  
 vom 21. Dezember 1902 bis 6. Januar 19

Emden, im März 1902.

Der Direktor des Kö

Pro

rez Verweilen auf  
 de Maßnahme er  
 zuvor eine darauf  
 nächsthöhere Klasse  
 eine höhere Klasse  
 bei der Aufnahme  
 ern auch das zur  
 te Anmeldung bei  
 fang unter Dar  
 iums einzuholen.  
 selben Tage ver  
 edenen Provinzen

Aufnahmeprüfung  
 um statt. Bei der  
 ich um Vorlage  
 Geburtsurkunde,  
 besuchten Schule,

ig jedes Quartals  
 hlt.

t 23. März bis  
 bis 13. Oktober,

is

